

# An die Hilfslehrer, Hilfslehrerinnen und Vorstände der Samariter-Vereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **11 (1903)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellt. Wenn für einen Patienten das verordnete Transportmittel fehlt, d. h. momentan nicht zur Verfügung steht, so wird er einstweilen auf die vorläufige Lagerstätte verbracht, bis sein Abtransport möglich ist. Die Leichen passieren die Revisionsstelle nicht, sondern werden abseits gelagert unter Wache eines Samariters, bis die Leichenschau ausgeführt ist.

Punkt 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr begann die Übung, schon nach wenigen Minuten auch das Zuführen der Leichtverwundeten auf die Revisionsstelle und ihr weiterer Abtransport nach Hause zc. Um 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr waren sämtliche Verletzte und Leichen definitiv untergebracht (12 Marschfähige, 13 auf Tragbahnen zu transportierende nach Hause und 9 im Krankenwagen wegzubringende ins Spital, 2 Leichen ebenfalls nach Hause). Nach Aufräumung der benützten Lokale und kurz gehaltener Kritik, die ihre Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit bekundete, vereinte ein einfaches Abendessen die Übungsteilnehmer und Freunde des Samaritervereins noch für einige Stunden im „Löwen“ in Bendlikon. Sch.-M.

\* \* \*

## Übung der Samaritervereinigung des Bezirks Sorgen in Bendlikon

den 23. August 1903.

(Aus dem „Anzeiger des Bezirkes Sorgen“.)

Es hed es schrecklis Unglück geh —  
Verwundet sind drüsig Chinde,  
Wer will die Opfer z'sämmeneh?  
Wer g'heile? Wer verbindet?

De Dokter Wuhrmann chund, fürwahr —  
De blibt halt nüd d'hinne,  
Und ihm folgt na e ganzi Gschar  
Vo Samariterinne.

Was ist los? 's seigid explodiert  
So Dynamitpatrone —  
Die Chind', die sind halt wüest blessiert;  
Sprengstoff, de tued nüd schone.

Doch luegid, wie das handli gahd  
Mit Umschlag appliziere,  
Die Töchtere sind gli parad —  
Da wär's dunnm, sich z'geniere!

Wie gseh'd's da us — daß Gott erbarm',  
Wie tünd die Chinde schreie!  
Wie ist verfeket dem sin Arm —  
Still, mir tünd nüüd verheie!

Und wie hed säb es bluetigs Wei --  
Doch das ist bald verbunde;  
Voll Mitleid schafft mer's hübschli hei  
Is Bett — dann g'heilet d'Wunde.

Sorgfältig werdid ummetreid  
Die Chind', dann hörid's Klage;  
G teiligi, die werdid gleid  
Au in en Chrankewage!

Wie artig gahd's, nu Schritt für Schritt,  
Mit b'ladener Trägerbähre,  
G Ghilchbergeri gahd au na mit,  
Bigleitet d' Chrankeschäre.

Für die Zuschauer groß und gli  
Ist's G'samtbild sicher rüehred;  
Und de Wunsch: „Selber au krank z'ii“ —  
De ist für Ein verführed!

Fürwahr, das Tue ergrift Ein ganz!  
G Träne g'seh-n ich rinne  
Wo Nüehrig — drum wind' ich en Chranz  
De Samariterinne!

Und bald wird's stille-n uf em Platz —  
Ob keiz Chind meh z'ruggblibi?  
„Ich ha da g'ieh en große Schatz  
Wo schönster Nächsteliebi!“

Die Üebig hed mi herzli g'freut —  
Tünd d'ä Sinn witer's pflege;  
Wie schön, wenn er sich immer neu't,  
Dann g'reicht's au Tu zum Sege!

Gewidmet von J. C. B. . . . , Passivmitglied des S.-B. Kirchberg.

An die

## Hilfslehrer, Hilfslehrerinnen und Vorstände der Samariter-Vereine des Kantons Bern und der benachbarten Kantone.

Tit.

Wir beehren uns Ihnen zur Kenntnis zu bringen, daß der diesjährige Hilfslehretag am 4. Oktober in Kirchberg bei Burgdorf stattfinden wird. Wir hoffen zuversichtlich, daß der freundlichen Einladung der Sektion Kirchberg recht zahlreich entsprochen und daß auch die VI. Hilfslehrer-Zusammenkunft zur Förderung unserer Bestrebungen dienen werde.

Dem Beschluß des IV. Hilfslehrevertages in Langnau im Jahre 1901 nachlebend, laden wir die tit. Vereinsvorstände auch zur diesjährigen Zusammenkunft freundlichst ein und verbinden damit, den uns damals gewordenen Auftrag ausführend, an sie die höfliche Bitte, bei ihren Vereinen dahin zu wirken, den Hilfslehrern durch einen Beitrag an die Unkosten die Teilnahme an dieser Versammlung zu ermöglichen.

Tagesordnung:

Vormittags 10 Uhr: Freie Vereinigung im Hotel zur „Sonne“.  
„ 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ Sitzung im Hotel zur „Sonne“.

Traktanden:

1. Wahl des Tagespräsidenten und Protokollführers.
2. Appell.
3. Protokoll des letztjährigen V. Hilfslehrtages in Langenthal.
4. Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes.
5. Varia.
6. Zwei Referate über Unglücksfälle durch Starkstrom:  
a) Hr. Fselin, Betriebschef des städt. Elektrizitätswerk Bern: Ursachen und Verhütung;  
b) Hr. Dr. med. Henne-Bigius, Adjunkt des eidgen. Oberfeldarztes: Erste Hilfeleistung.
7. Im Anschluß an die Referate: Besuch des Elektrizitätswerkes der Firma Zimmerli & Käfer, Staniofabrik in Kirchberg, unter Führung der Hh. Nyffeler und Fselin.

Mittag 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel zur „Sonne“ à 2 Fr. — (ohne Wein).  
Nach dem Mittagessen gemütliche Vereinigung.

Mit Samaritergruß!

Der Vorstand des Samariter-Vereins Bern.

## Vermischtes.

Die vielumstrittene Frage der **Feuersicherheit der Treppen** hat man nach einem uns freundlichst zur Verfügung gestellten Bericht des „Tagesboten aus Währen und Schlesien“ kürzlich durch folgenden Versuch zu lösen gesucht: In einem anderthalbstöckigen Holzhaufe waren gleichmäßig mit gleicher Belastung aufgestellt: eine Steintreppe, eine eiserne Treppe, teils mit Holz-, teils mit Kynolithbelag, eine Treppe aus Kiefernholz — die beiden letzten erhielten verputzte Unterschichten — eine kleine Treppe aus Eichenholz, die nicht verputzt war. Die Sachverständigen stellten fest, daß nach drei Minuten des Brandes der oberste Tritt der Steintreppe sprang und herunterstürzte und nach einer weiteren Minute sämtliche Tritte bis auf die zwei unteren Steintritte zerstört waren. Die eiserne Treppe hat gut ausgehalten, doch war sie etwas stärker hergestellt, als sonst üblich, und mit unverbrennbarem Stoff begossen. Die Eichtreppe ist ungefähr 1 Centimeter von der Außenseite angebrannt, ihr Verputz hat standgehalten. Auch die Kiefernholztreppe hat nur 1 Centimeter von der Außenseite gelitten. Das Schlussergebnis lautet: Steintreppen sind im Brandfalle durchaus wertlos, während sich die Holztreppen, besonders die eichenen, halten und, da sie keine Wärmeleiter sind, lange zu begehen sind.

## ANZEIGEN.

### Die Stellenvermittlungs-Bureau

der

23

**Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich**

vermitteln stetsfort **tüchtiges Krankenpflegepersonal** (männlich und weiblich), sowie **Wochenpflegerinnen** (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. **Keine Vermittlungsgebühr.**

Anfragen an:

**Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhospital, Bern. Telephon Nr. 1075.**

**Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.**

Der  
**Krankenheber „Salve“**

der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36**, erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Zusammenlegbare

## Tragbahnen

(eidgen. Modell)

liefert

[H-91-Y] 30

**Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.**